Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Turnerisch-sportlicher Vorunterricht

Lieber Leiter,
versuch es einmal so, Du wirst es nicht bereuen:

Verlege an einem prächtigen Sommerabend die Uebung in den Wald. Vorher musst Du allerdings das Gelände rekognoszieren. Die Rekognoszierung bestimmt weitgehend den Aufbau und die Möglichkeiten der Lektion. Ueberlege Dir gut, was Du auf spielerische Art und Weise intensiv aber lustbetont üben kannst.

Hier einige Tips:

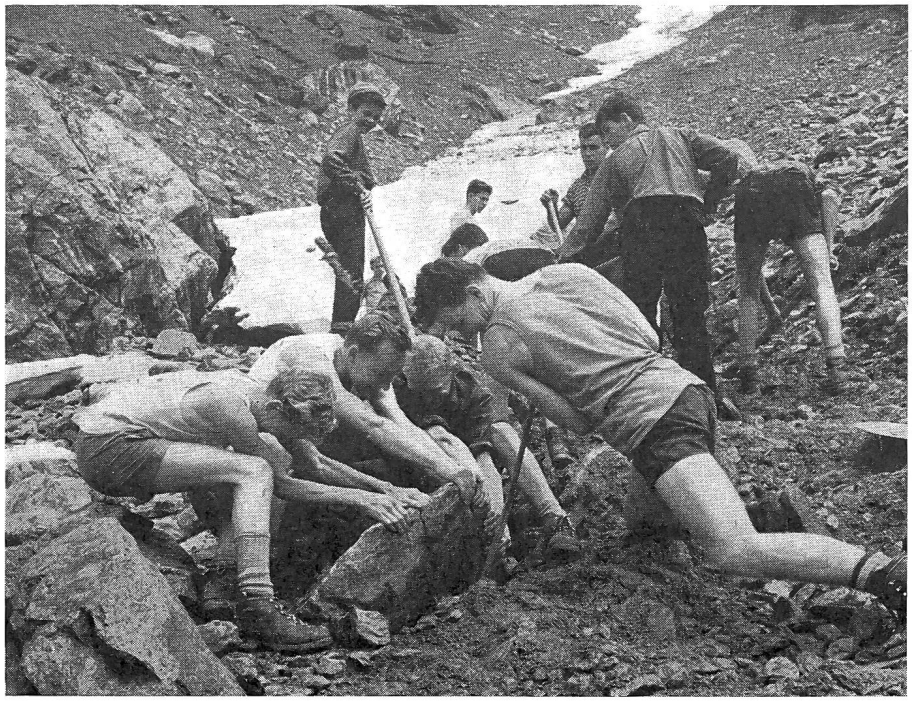
Anmarschroute in den Wald: Wechsel von Gehen und Laufen; Zäune werden übersprungen.
Im Wald: Kurze, intensive Gymnastik, anschliessend Baumstafette, Wurftraining mit Tannzapfen (Weit- und Zielwurf). Pflege nebenbei etwas die Pflanzenkenntnisse. Schnitzeljagd zu einem nur vom Leiter bekannten Platz, wo zur grossen Ueberraschung der Vorunterrichtler ein prächtiges Lagerfeuer lodert. Zwei Vorunterrichtler, die alles insgeheim vorbereitet haben, kochen Tee, schneiden Brot und legen die Spiesse für die Servelats bereit. Bald sind Spiesse und Würste verteilt. Jetzt geht's ans Braten. Dazu wird fröhlich gesungen. — Nach dem Schmaus wird der Lagerplatz sauber aufgeräumt. Singend und hochbefriedigt tritt die frohe Schar den Heimweg an.
Solche beglückende Naturerlebnisse muss man immer wieder vermitteln. Das sind Vorunterrichtserlebnisse, die jahrelang haften bleiben.
Ist der ehemalige Vorunterrichtler stolzer Familienvater geworden, wird er interessiert sein, dass auch seine Buben im Vorunterricht mittun, denn er hat das Ideale und Schöne selbst erlebt. All das möchte er seinen Jungen nicht vorenthalten. Deshalb — lieber Leiter:

Säe — pflege die Saat — die Ernte wird reichlich ausfallen! —

Nebenbei gesagt: es ist dies wertvollste und zugleich billigste Propaganda für unseren Vorunterricht! H.

Aus dem Jugendlager des KZVL in Grindelwald

115 Jünglinge im Vorunterrichtsalter aus Stadt und Kanton Zürich weilten während 10 Tagen in einem Jugendlager des KZVL (Kantonal-zürcherischer Verband für Leibesübungen) in den Militärbaracken Grindelwald. Die bewährte und kundige Leitung hat ein vielseitiges und sinnvolles Programm für die schulentlassenen und teilweise vor der Rekrutenschule stehenden Burschen zusammengestellt. Dieses bestand aus Tagestouren mit Ziel Männlichen, Faulhorn und Schwarzhorn. Weiter wurde eine sogenannte Lager-Olympiade mit verschiedenen sportlichen Disziplinen und ein alpiner Orientierungslauf im Firstgebiet organisiert, an dem 32 Mannschaften in 3er- und 4er-Gruppen teilnahmen. Die Siegerpatrouille durchlief die sehr kupierten 4,5 km in der ausgezeichneten Zeit von 57 Minuten.
Während eines ganzen Tages stellten diese jungen und starken Jünglinge ihre Kräfte der Gemeinde und dem Kurverein Grindelwald zur Verfügung. In 4 Gruppen wurden an verschiedenen Orten unter fachmännischer Leitung die Wege wiederum tadellos hergerichtet und dies sogar in einer Höhe von 1 500 m inmitten einer herrlichen Gletscherwelt. Die Bevölkerung und unsere in den Ferien weilenden Wanderer werden diese Arbeit sehr schätzen. Natürlich stellte für jeden Teilnehmer an diesem Lager die Fahrt aufs Jungfraujoch den Höhepunkt des Aufenthaltes in Grindelwald dar. tw.



Mit vereinten Kräften bei der Arbeit am Weg im Gebiet Bäregg—Stieregg.